

BOCHUM 15.10.11

Empört Euch!

Während in Europa und den USA und noch brutaler in Afrika, Lateinamerika und Asien, die Welt sozial und ökonomisch an die Wand kracht, scheffeln die Aldis, Morgan Stanleys und Berlusconi dieser Welt Milliarden und Milliarden und Milliarden.

1 % der Menschheit rauben dem großen Rest die Lebensgrundlagen, die Einkommen und die Überbleibsel der sozialen Sicherheit.

40 % der jungen Spanier sind ohne Arbeit und Zukunft, 40 Millionen US- Amerikaner leben in Armut, 5 Millionen Deutsche leben von der Stütze, 925 Millionen Menschen auf der Welt hungern. Griechenland steht mit 350 Mrd. Schulden vor dem Bankrott. Schulden mit denen Ackerman seine 25 % Rendite aufs Grundkapital erzielen will.

Mais und Weizen werden im Porsche-Cayenne verbrannt, Grundnahrungsmittel werden zur Spekulationsmasse. Eine Fläche von der Größe Westeuropas wird in Afrika an die Nahrungsmittelindustrie verpachtet, die Kleinbauern vertrieben oder zu Knechten auf dem eigenen Land

Geburtstagsparty für Ackermann im Kanzleramt

Die US-Elite überzieht Irak und Afghanistan mit Krieg und Staatsterror und schleppt dabei den ganzen Westen mit. Allein diese beiden blutigen Kriege haben 4 Billionen Dollar und ungezählte Menschenleben gekostet.

Und unsere Regierungen machen das alles aus tiefster Überzeugung mit: Sie deregulieren den Finanzsektor, führen Kriege, senken die Reallöhne, sortieren 1/3 der Bevölkerung aus dem Produktionsprozess aus und lassen die anderen bis zur Erschöpfung schufteln. Sie lassen sich ihre Gesetze von Lobbyisten schreiben und schieben den Reichen und Gutverdienern, Erben und Vermögenden per Steuersenkungen die Kohle in die Taschen. Die Steuerhinterzieher mit ihren Schweizer Nummernkonten sollen gegen kleines Geld amnestiert werden. Der Staat verarmt und die Reichen werden immer reicher.

Wer das Geld hat, hat die Macht und wer die Macht hat, hat das Recht

Die globale Schuldenkrise hat auch hier ihren Ursprung: Die unter dem Diktat der weltweiten neoliberalen Staatsideologie durchgesetzte Verarmung der Staaten hat ein riesiges Geschäftsfeld für Banken, Fonds und Versicherungen aufgemacht. Das Geld, das die Staaten durch massive Steuersenkungen an ihr Klientel verschenkt haben, müssen sie sich teuer zurück leihen.

Dass sich diese Spekulanten in ihrer unermesslichen Gier im großen Maß verspekuliert haben, wird nun zu unser aller Problem: To big to fail, heißt die Parole. Scheitert eine Bank oder ein Großinvestor, könnten sie zig weitere mit sich reißen. Also müssen die Spekulanten auf Staatskosten, also aus unseren Taschen, gerettet werden.



OCCUPY TOGETHER

13:00 h - Husemannplatz

Wobei davon auszugehen ist, dass den Eliten die Olivenbauern und Jugendlichen in Griechenland herzlich egal sind - wichtig ist die Rettung des Profitsystems! Wichtig ist seit dem Beginn der Krise 2008, dem Finanzkapital global seine Wege der Bereicherung offen zu halten. Bundesregierung und EU haben keinen einzigen ernsthaften Schritt unternommen, um die Billionencasinos zu schließen. Es geht in keinem Moment um die Rettung der Lebensbedingungen der Griechen, Portugiesen oder Iren.

Die Krise sollen wir bezahlen

Unsere Städte und damit wir alle, ächzen unter der Verarmung des Staates: Unsere Schulen verkommen, Theater müssen schließen, Arbeitskräfte sollen entlassen werden, die Infrastruktur verfällt, die öffentliche Daseinsvorsorge wird immer weiter reduziert. Hier noch ein Bundesgesetz, für das die Kommunen gerade stehen müssen und dort noch ein Steuernachlass für die Hotels. Und es hat gerade

erst angefangen, dass sich die Krise auf unsere unmittelbaren Lebensbedingungen auswirkt. Wie unser Leben in 10 Jahren aussehen werden, kann man heute kaum erahnen. Vielleicht muss man sich beim Straßenverkehrsamt demnächst genauso lange anmelden, wie beim Facharzt – kein Personal. Für diese Probleme gibt es keine Lösungen außer kürzen kürzen kürzen. Geschweige denn, dass es einen Rettungsschirm für unser Leben gäbe.

Empört Euch nicht im Hinterzimmer. Tragt Eure Wut auf die Strasse

Weltweit erkennen die Menschen, dass es keinen Verlass auf Regierungen und reiche Eliten gibt, außer dass man sich mit Sicherheit darauf verlassen kann, dass Gewinne privatisiert und Verluste aus unseren Taschen finanziert werden. Und die Gewissheit, dass wir mit unserer Arbeit und unserem Verzicht ihren Reichtum und ihre Macht mehren. 99 % der Menschheit steht dem 1 % gegenüber, das uns mit Gewalt oder Brot und Spielen am Nasenring durch die Manege führt.

Der 15. Oktober ist ein weltweiter, dezentraler Aktionstag.

Die Idee kam ursprünglich aus Spanien, wo die sozialen Proteste mit Platzbesetzungen am 15. Mai begannen. Die Bewegung "Democracia real YA!" ruft für den 15. Oktober zu dezentralen Aktionen in ganz Europa auf, um gemeinsam für mehr Demokratie, Entmachtung der Finanzmärkte und Solidarität zwischen den europäischen Bürgerinnen und Bürgern zu kämpfen. Inzwischen haben die Protestbewegungen u. a. in Griechenland, Portugal, Israel, Indien, Nordafrika und jetzt die Wall-Street-Aktionen diesen Protest beflügelt. In mehr als 700 Orten werden Menschen weltweit für einen politischen und ökonomischen Wandel auf die Straße gehen.

In Bochum wird am Samstag, 15. Oktober um 13.00 Uhr auf dem Husemannplatz vor der Deutschen Bank eine Kundgebung stattfinden.

Es spricht u. a. Knud Vöcking, der Bankenexperte von Urgewald.

Aktuelle Informationen zur Kundgebung gibt es auf:

www.bo-alternativ.de

Die Protestaktion in Bochum soll keine einmalige Aktion bleiben. Am Montag wird um 18:30 Uhr im Sozialen Zentrum, Josephstr. 2 in Bochum überlegt, wie der Protest weitergeht.

WE ARE THE 99%